



## **Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe in Nordrhein-Westfalen**

### **3. Vierteljahr 2003**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006  
Internet: <http://www.lds.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

Erschienen im Januar 2004

Preis dieser Ausgabe:  
1,30 EUR (Jahresbezugspreis 5,20 EUR)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004  
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Erläuterungen</b> .....	4
<b>Tabellenteil</b>	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz nach Wirtschaftszweigen. ....	8
2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz nach Betriebsgrößenklassen .....	8
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsätze nach Verwaltungsbezirken. ....	9
<b>Grafik</b>	
Wirtschaftliche Kennziffern des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes ab 2001 .....	11

## Vorbemerkungen

Mit Beginn des Jahres 1996 wurden die Statistiken des Baugewerbes auf die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93 – / Baugewerbe)“ und seit dem Jahr 2003 auf die WZ 2003 Baugewerbe umgestellt. Sie beruht auf der durch Verordnung (EG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990, ABl. EG Nr. L293 vom 24. Oktober 1990 für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich eingeführten NACE (= Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes) Rev. 1. Gemäß dieser Verordnung besteht für die EU-Mitgliedstaaten die Verpflichtung, Daten für Wirtschaftszweige nur noch nach dieser Systematik zu erheben und darzustellen. Damit wurde die bisher verwendete „Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“ abgelöst. Der Vorteil dieser Umstellung liegt darin, dass nunmehr statistische Informationen für alle Mitgliedsländer der Europäischen Union nach einer einheitlichen Systematik erstellt werden.

Der Abschnitt F der WZ 2003 umfasst das Baugewerbe. Entsprechend der im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe festgelegten Untergliederung der Berichtspflicht nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe werden folgende Gruppen der WZ 2003 diesen Bereichen zugeordnet:

### Bauhauptgewerbe

- 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten
- 45.2 Hoch- und Tiefbau

### Ausbaugewerbe

- 45.3 Bauinstallation
- 45.4 Sonstiges Ausbaugewerbe
- 45.5 Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal

### Hinweis

Aufgrund der Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik kam es zu Berichtskreisverschiebungen. Die Betrachtung von Zeitreihen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Ab 1997 wird die Statistik im Ausbaugewerbe aufgrund der Statistikänderungsverordnung vom 20. November 1996 vierteljährlich (bisher: monatlich) durchgeführt.

## Erläuterungen

### Ziel der Statistik

Die monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und die vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe liefern kurzfristige Informationen über die konjunkturelle Lage in diesem wichtigen Wirtschaftsbereich. Sie dienen sowohl den staatlichen als auch privaten Institutionen zur Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Baugewerbe, insbesondere auch hinsichtlich Bauleistung und Beschäftigung.

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Baugewerbe ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProGewG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### Berichtskreis

Zum Monatsbericht im Bauhauptgewerbe und zur vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften.

Jede statistische Einheit (Unternehmen, Betrieb) wird der Unterklasse (5-Steller) der WZ 2003 zugeordnet, zu der ihre Haupttätigkeit gehört. Zum **Bauhauptgewerbe** werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten. Zum **Ausbaugewerbe** werden

Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

## Methodischer Hinweis

Die für Verwaltungsbezirke dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz.

## Definitionen

### Beschäftigte

Tätige (Mit)inhaber und -inhaberinnen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb stehen (Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen, Auszubildende, Umschüler und Umschülerinnen, Anlernlinge und Praktikanten), jedoch keine Bezieher und Bezieherinnen von Vorruhestandsgeld. Nachgewiesen wird der Beschäftigungsstand am Quartalsende.

### Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Arbeiterinnen, Angestellten sowie der kaufmännischen, technischen und gewerblich Auszubildenden ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbauumlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne geleistete Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz) angegeben. Für die Zuordnung von Personen zu den Arbeitern ist die Art der ausgeübten Tätigkeiten (Tätigkeitsmerkmal) maßgebend. Deshalb rechnen die Entgelte der Poliere und Meister und Meisterinnen grundsätzlich zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme.

Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Angestellten zugerechnet, soweit die Bezüge steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

### Geleistete Arbeitsstunden

Arbeitsstunden, die von Arbeiter und Arbeiterinnen (einschl. Polieren und Meister und Meisterinnen), tätigen (Mit)inhaber und -inhaberinnen, mithelfenden Familienangehörigen, Angestellten und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleistet wurden. Bezahlte, aber nicht geleistete Stunden sowie Berufsschulstunden sind abgesetzt. Nicht einbezogen sind ferner die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

### Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet einschl. Umsatz aus Nachunternehmer-tätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Zum Umsatz zählen seit dem 1. Januar 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 5 000 Eur<sup>1)</sup>. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze (Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten). Zum sonstigen Umsatz zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstige Dienstleistungen sowie die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (einschl. Leasing) u. a.

## Veröffentlichungen

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der monatlichen Querschnittsveröffentlichung „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“ herausgegeben.

1) Vgl. Umsatzsteuergesetz (UStG) 1980, Neufassung 1999

## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . . . Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
  
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

### **Maßeinheiten**

- Mill. = Millionen
- % = Prozent
- Std. = Stunden

### **Abkürzungen**

- Vj = Vierteljahr
- Hj = Halbjahr
- D = Durchschnitt
- MD = Monatsdurchschnitt
- JS = Jahressumme

### **Anmerkung**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte. Eventuell auftretende geringfügige Differenzen in den Summen einzelner Merkmale zwischen den Tabellen ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Auswertungskriterien.

## **Tabellenteil**

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe\*) nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003 – Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz
			ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		lohn- summe	gehalt- summe	
			Anzahl			1 000	1 000 EUR	
45.3	Bauinstallation	984	39 212	29 494	12 778	195 814	93 496	934 651
45.31	darunter Elektroinstallation	420	17 880	13 992	5 846	89 361	37 844	374 127
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	66	2 560	1 941	897	15 184	6 652	82 939
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Hei- zungs- und Lüftungsinstallation	484	17 061	12 264	5 500	80 580	44 576	431 784
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	538	18 062	14 339	6 217	93 306	31 338	378 898
45.41	darunter Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	44	1 323	1 063	424	6 845	2 256	30 307
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	114	3 512	2 651	1 188	17 039	7 592	81 379
45.43.1	Parkettlegerei	10	331	258	125	1 851	710	9 856
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	52	1 262	934	412	6 875	2 541	26 755
45.43.3	Estrichlegerei	16	533	361	160	2 486	1 471	16 746
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	270	9 990	8 283	3 538	53 454	14 239	173 744
45.44.2	Glasergerbe	16	576	403	181	2 351	1 195	13 839
<b>45.3/45.4/ 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe</b>	<b>1 524</b>	<b>57 326</b>	<b>43 867</b>	<b>19 016</b>	<b>289 446</b>	<b>124 920</b>	<b>1 315 269</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

**2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe\*) nach Betriebsgrößenklassen**

Betriebsgrößenklasse	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		lohn- summe	gehalt- summe	
		Anzahl			1 000	1 000 EUR	
Betriebe mit ... Beschäftigten							
unter 20	247	3 901	2 967	1 369	19 653	6 877	84 217
20 – 49	1 042	30 867	24 085	10 615	150 391	57 351	642 799
50 – 99	178	11 882	9 201	3 941	62 216	24 831	281 167
100 – 199	38	5 025	3 701	1 591	27 392	14 259	137 349
200 und mehr	19	5 651	3 913	1 499	29 794	21 601	169 738
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>1 524</b>	<b>57 326</b>	<b>43 867</b>	<b>19 015</b>	<b>289 446</b>	<b>124 919</b>	<b>1 315 270</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten



### 3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsätze im Ausbaugewerbe\*) nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz
		insgesamt	darunter Arbeiter/-innen				
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	62	3 240	2 265	970	26 463	97 868	118 760
Duisburg	46	2 013	1 541	667	14 380	44 102	45 077
Essen	74	4 222	3 139	1 327	34 339	99 858	103 394
Krefeld	18	762	545	222	5 495	18 252	18 457
Mönchengladbach	24	904	683	285	6 648	19 558	19 772
Mülheim an der Ruhr	16	963	698	309	10 865	23 796	23 817
Oberhausen	33	1 199	953	419	8 787	23 241	24 968
Remscheid	4	106	85	33	577	1 432	1 432
Solingen	4	87	62	26	524	1 460	1 611
Wuppertal	24	634	493	217	4 605	15 234	16 103
Kreise							
Kleve	29	1 436	1 169	485	9 761	31 569	32 378
Mettmann	28	1 051	756	306	8 511	29 158	29 727
Neuss	21	679	552	258	4 496	12 548	12 913
Viersen	14	469	361	175	3 395	10 374	11 371
Wesel	47	1 917	1 443	632	11 308	35 913	36 186
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>444</b>	<b>19 682</b>	<b>14 745</b>	<b>6 331</b>	<b>150 154</b>	<b>464 363</b>	<b>495 966</b>
Kreisfreie Städte							
Aachen	19	686	468	192	5 072	12 303	12 319
Bonn	35	1 379	1 104	511	9 493	39 162	40 415
Köln	100	4 686	3 494	1 428	39 519	134 547	143 615
Leverkusen	12	854	703	289	6 499	14 869	15 514
Kreise							
Aachen	19	713	554	238	4 767	16 162	16 643
Düren	20	591	470	197	4 184	11 011	11 326
Erftkreis	28	935	725	337	6 689	25 013	25 615
Euskirchen	10	374	289	131	2 246	9 057	9 079
Heinsberg	20	645	506	216	4 181	13 486	13 604
Oberbergischer Kreis	19	611	466	183	4 422	12 670	13 601
Rhein.-Berg. Kreis	19	625	497	208	4 092	16 179	16 474
Rhein-Sieg-Kreis	39	1 232	955	422	8 867	24 065	25 658
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>340</b>	<b>13 331</b>	<b>10 231</b>	<b>4 352</b>	<b>100 031</b>	<b>328 524</b>	<b>343 863</b>
Kreisfreie Städte							
Bottrop	6	137	104	50	847	2 673	2 673
Gelsenkirchen	30	1 255	914	364	8 584	22 059	22 380
Münster	40	1 440	1 114	503	9 795	36 536	37 951

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Noch: **3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsätze im Ausbaugewerbe\*) nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz
		insgesamt	darunter Arbeiter/-innen				
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Kreise							
Borken	68	2 353	1 858	869	15 399	52 023	55 331
Coesfeld	25	683	519	239	4 752	15 275	15 824
Recklinghausen	60	2 099	1 741	736	13 877	40 743	42 569
Steinfurt	36	1 212	978	439	7 763	25 130	26 386
Warendorf	27	738	578	254	4 780	14 662	15 253
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>292</b>	<b>9 917</b>	<b>7 806</b>	<b>3 454</b>	<b>65 797</b>	<b>209 101</b>	<b>218 367</b>
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	20	479	356	160	3 745	10 780	12 562
Kreise							
Gütersloh	32	1 030	805	343	6 630	21 280	23 369
Herford	20	690	557	241	4 622	20 017	20 071
Höxter	8	316	224	97	1 958	6 532	6 843
Lippe	24	920	683	314	6 506	22 437	22 822
Minden-Lübbecke	21	604	453	226	4 072	12 170	12 454
Paderborn	26	1 138	870	354	8 360	21 441	25 499
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>151</b>	<b>5 177</b>	<b>3 948</b>	<b>1 735</b>	<b>35 893</b>	<b>114 657</b>	<b>123 620</b>
Kreisfreie Städte							
Bochum	42	1 430	1 141	496	9 355	26 973	27 712
Dortmund	50	1 662	1 275	538	11 947	45 987	49 074
Hagen	20	657	517	228	4 754	11 182	11 768
Hamm	19	615	513	223	4 039	12 031	12 361
Herne	19	612	464	201	3 950	10 688	10 735
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	19	488	368	158	3 388	8 613	8 894
Hochsauerlandkreis	24	721	548	242	4 479	14 110	15 312
Märkischer Kreis	21	547	396	177	3 630	12 017	12 884
Olpe	5	140	105	48	829	3 053	3 366
Siegen-Wittgenstein	24	807	586	282	5 947	23 119	25 288
Soest	33	991	793	344	6 503	19 108	20 711
Unna	21	549	431	204	3 669	11 745	12 953
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>297</b>	<b>9 219</b>	<b>7 137</b>	<b>3 141</b>	<b>62 490</b>	<b>198 626</b>	<b>211 058</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>1 524</b>	<b>57 326</b>	<b>43 867</b>	<b>19 013</b>	<b>414 365</b>	<b>1 315 271</b>	<b>1 392 874</b>

\*) Anmerkung siehe Seite 9

**Wirtschaftliche Kennziffern des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes ab 2001**  
 Monatsdurchschnitts-Werte der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

